

Das Label Fariba Hohensee – so eigen wie Berlin

Auf den ersten Blick sehen sie aus, als würden sie leben. Einige Damenhandtaschen der Designerin Fariba Hohensee haben etwas Wildtierhaftes, vor allem die Fell-Taschen der Winterkollektion. Jede Tasche ist ein handgemachtes Unikat, lässt sich mit wenigen Handgriffen verkleinern und vergrößern und zeigt sich von innen mit ebensoviel Detailfreude wie von außen.

Bei der Wahl ihrer Materialien nimmt sich die aus dem Iran stammende Mode-Designerin alle Freiheit: Leder und Felle aus aller Herren Länder, die sie auf Messen in Mailand und Paris einkauft, kombiniert sie mit Messinggriffen vom Baumarkt, Swarovsky-Kristallen und hochwertigen Seidenstoffen. „Ich will, dass meine Taschen eine Seele haben“, sagt sie, „deshalb mache ich alles von Hand. Ich arbeite mit viel Leidenschaft und diese Emotionen sollen in den Taschen spürbar sein.“

Fariba Hohensee ist in Teheran aufgewachsen, hat in Mailand am renommierten Istituto Marangoni Modedesign studiert und danach beim Mailänder Office of Style Advisory gearbeitet – unter anderem für Marken wie Emenegildo Zegna, Malo und Agnona. 2009 hat sie in Berlin ihr eigenes Label gegründet. Seit dem überrascht sie immer wieder mit ihren fantasievollen Designs.

Außerdem bereitet sie eine Serie außergewöhnlicher Radtaschen vor. „Die Taschen werden extravagant sein“, sagt Fariba Hohensee, „aber gleichzeitig praktisch. Das ist meine Antwort auf Berlin: Feminin und gleichzeitig sportlich.“

In ihren Arbeiten finden sich Einflüsse der verschiedenen Kulturen, die ihr bisheriges Leben geprägt haben: Persische Handarbeit, italienische Eleganz und Berliner Unkonventionalität. Die eigenwillige Designerin belässt die Naturleder und Felle, die sie verarbeitet, möglichst in ihrer ursprünglichen Form und verfeinert sie nach persischer Tradition mit gestrickten und geflochtenen Applikationen oder filigranen Handmalereien.

Auch diejenigen Taschen, die Teil einer Serie sind, enthalten handgefertigte Elemente. Denn die Liebe zum Detail ist das, was das Label Fariba Hohensee ausmacht. Aber nicht nur auf

den Look der Taschen kommt es an – für die Qualität von Material und Verarbeitung bürgt die Designerin mit ihrem Anspruch von höchstem kunsthandwerklichen Niveau.

Außerdem liegt Fariba Hohensee der Tierschutz am Herzen. „Ich verwende nur Leder und Felle von Tieren, die für die Lebensmittelindustrie geschlachtet werden“, betont sie. „Schlangenleder oder Krokodilleleder benutze ich aus Prinzip nicht. Außerdem achte ich darauf, dass die Tiere aus artgerechter Haltung stammen.“

Neuseeländisches Ziegenfell, grün gefärbtes Lammfell, Fischleder und bunte Ledercollagen verleihen den Taschen etwas einzigartig Exotisches. Ganz gleich ob wild und fellbesetzt für den Winter oder aus Seide und feinem Kalbsleder für den Sommer – die Handtaschen aus dem Hause Fariba Hohensee bleiben sich in einem gleich: Sie sind unverwechselbar.